

	<p>Objekt: Randscherbe</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: ÄM 8140</p>
--	--

Beschreibung

Ein auffälliges Charakteristikum des Friedhofes im nubischen Kerma ist die große Anzahl der Fayencefunde. Bereits dem Ausgräber George A. Reisner fielen die blau und grün schimmernden Fragmente auf der Wüstenoberfläche auf. Weitere Fragmente fand er bei der Freilegung der Gräber. Scherben stellen den größten Teil der Fayencefunde in Kerma dar und sind nur noch teilweise bestimmten Gefäßtypen zuzuordnen. An manchen von ihnen lassen sich ägyptische Formen und Dekorationen erkennen, jedoch sind die Objekte mit kermatypischen Motiven viel zahlreicher. Die Fayenceherstellung war dort im Vergleich zu anderen Fundorten ausgesprochen fortschrittlich. Als Rohstoffe dienten unter anderem Sandstein, Kupferoxid und Holzkohle aus dieser Region. Häufig lagen die Fayencefragmente rund um die Hauptbestattungen. Bei dem Objekt handelt es sich um die Randscherbe eines geschlossenen Gefäßes.

Angaben zur Herkunft:

George Andrew Reisner (5.11.1867 - 6.6.1942), Grabungsleiter

Kerma (Mittel/Obernubien)

Kerma (Sudan / Nubien)

Grab unbekannt

Grunddaten

Material/Technik:

Fayence (Material), blau; bemalt

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 4,3 x 6,5 x 3,3 cm;

Höhe: 6,5 cm (lt. Inv.); Gewicht: 40 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

2500-1500 v. Chr.

Gefunden

wer

wo

wann

wer

wo

George Andrew Reisner (1867-1942)

Kerma (Sudan)